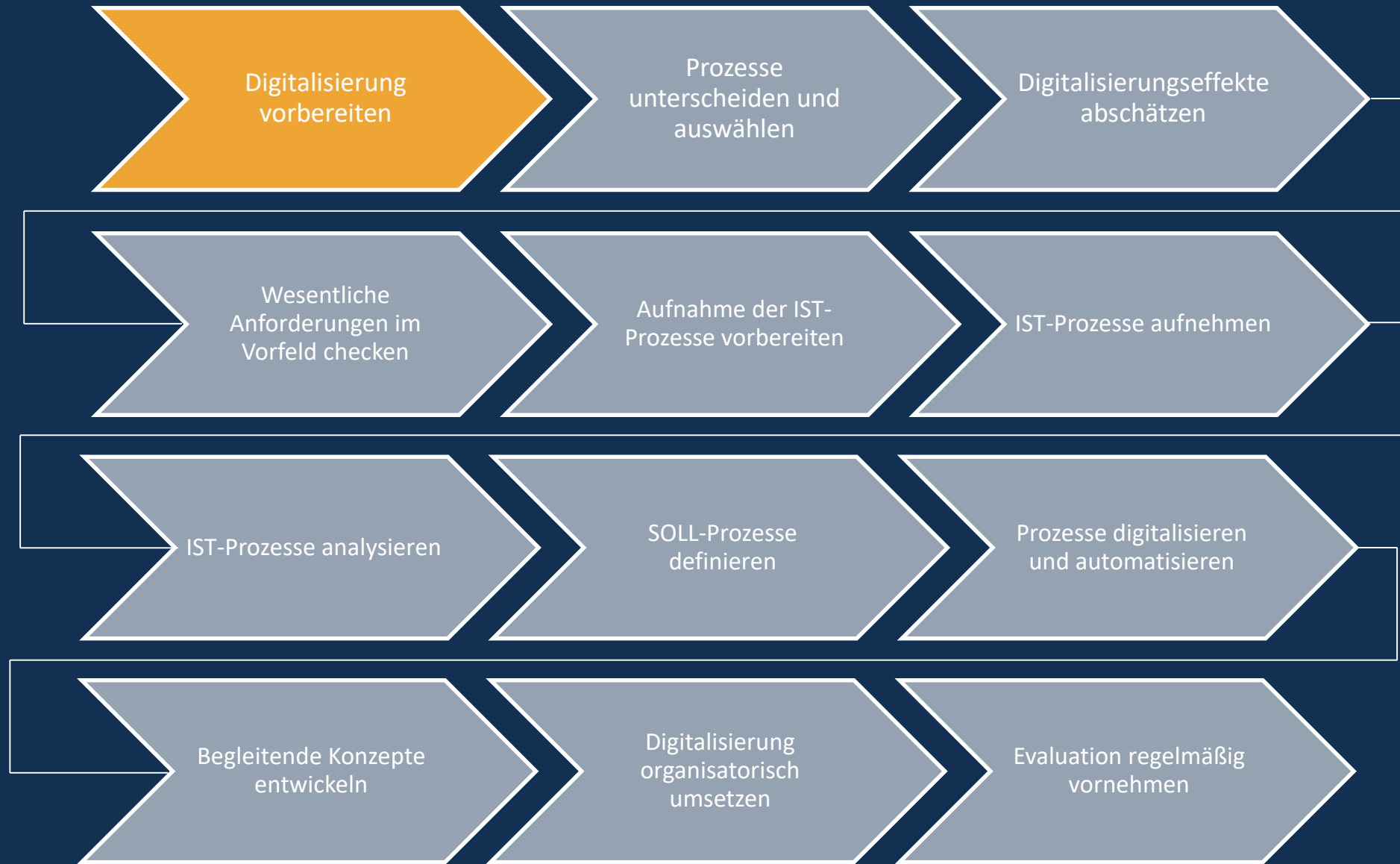


1 Digitalisierung vorbereiten

1. 2 Digitalisierungsstrategie fixieren

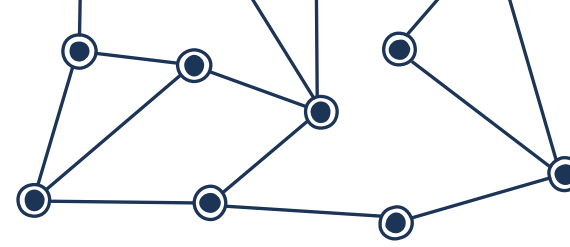


Toolbox zur Digitalisierung interner Arbeits- und Leistungsprozesse



1. 2 Digitalisierungsstrategie fixieren

Leitfragen



Warum ist der Teilschritt wichtig?

Digitalisierung ist alternativlos und muss deshalb in die eigene Unternehmensstrategie eingegliedert werden. In diesem Teilschritt ist es das Ziel, die Voraussetzungen für die Entwicklung einer eigenen Digitalisierungsstrategie zu schaffen und ein Verständnis für die strategische Relevanz der Digitalisierung zu gewinnen.

Was ist im Teilschritt konkret zu tun?

Auf Basis von Fachartikeln werden wichtige [Handlungsfelder der Digitalisierung](#) identifiziert. Mithilfe einer [Checkliste](#) überprüfen Unternehmen, inwiefern bereits eine Digitalisierungsstrategie vorhanden ist und stellen sich der Frage: „Was müssen wir tun, um uns für die Digitalisierung erfolgreich aufzustellen?“. Das Ziel ist die Definition einer Digitalisierungsstrategie bzw. Erstellung einer Roadmap.

Welche Instrumente/Methoden helfen mir bei der Umsetzung?

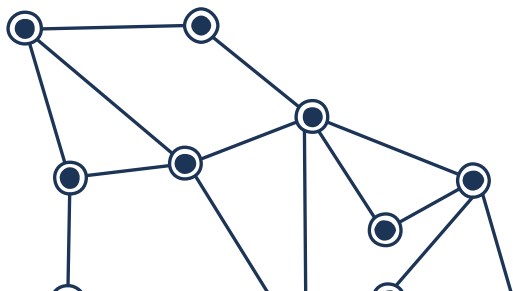
Zunächst werden die [Ausgangsfragen](#) für alle weiteren strategischen Planungen gestellt. Ein Instrument ist die Übersicht über zentrale [Themenfelder der Digitalisierung](#). Ebenfalls bereitgestellt wird eine [Checkliste](#), anhand derer Sie die Digitalisierungseffekte für Ihr Unternehmen abschätzen und die Ausrichtung Ihrer Strategie überprüfen können.

Wo finde ich weiterführende Informationen?

Das Institut für angewandte Arbeitswissenschaft e. V. (ifaa) hat eine umfassende [Checkliste zur Umsetzung von Digitalisierungsmaßnahmen](#) erstellt. Der Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e. V. hat darüber hinaus eine [Agenda zur Digitalisierung von Energieversorgern](#) erstellt. Diese behandelt alle relevanten Themenfelder.

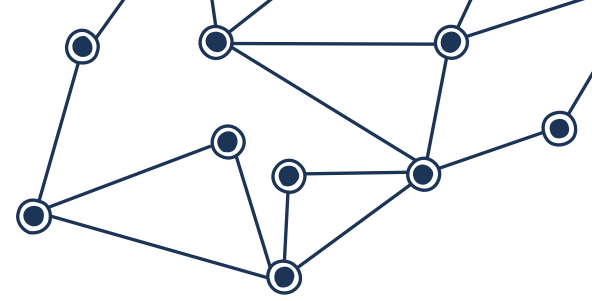
Wie geht es weiter?

Der folgende Teilschritt widmet sich noch einmal dem Thema [Prozessmanagement](#), speziell der Festlegung konkreter Ziele.



1. 2 Digitalisierungsstrategie fixieren

Digitaler Kompass



1. Bestandsaufnahme des Unternehmens:

Wo steht mein Unternehmen in Sachen Digitalisierung?

2. Handlungsinitiativen:

Was wird mein Unternehmen im Rahmen der Digitalisierung tun?

3. Ziele und KPIs:

Welche Faktoren sind Indikator für eine erfolgreiche Digitalisierung meines Unternehmens?

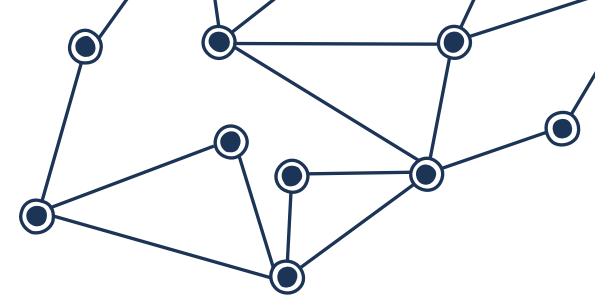
Copyright: © Tobias Machhaus - Fotolia.com

Quelle: Hille/Janata/Michel 2016: [Leitfaden Digitalisierung: Strategien, Technologien und Ökosysteme](#), S. 10. Zuletzt aufgerufen am 22.05.19



1. 2 Digitalisierungsstrategie fixieren

Zentrale Themenfelder digitaler Transformation



Handlungsfelder:

Wandlung in der Wertschöpfung

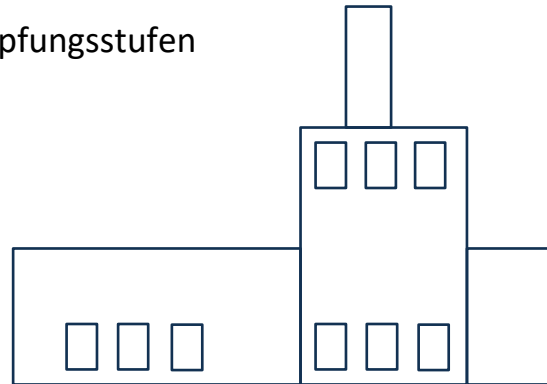
- Digitalisierung entlang der Wertschöpfungsstufen
- Wertschöpfungsnetzwerke
- Digitale Netzinfrastruktur
- Regulatorische Anforderungen

Kundenzentrierung

- Kunde im Fokus
- Kundenerlebnis
- Prosumer
- Personalisierung

Digitales Unternehmen

- Digitale Führungs- und Mitarbeiterkompetenz
- Changemanagement
- Neues Organisationsdesign
- Kultur der Kooperation



Instrumente:

(Big) Data Analytics

Plattformen für die Energiewirtschaft und digitale Kundenschnittstelle

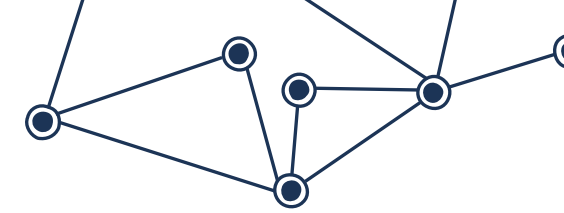
Interne Prozessdigitalisierung

Marktkommunikation und Branchenstandards

IT-Architektur, IT-Sicherheit und Datenschutz

1. 2 Digitalisierungsstrategie fixieren

Abschätzung von Digitalisierungseffekten



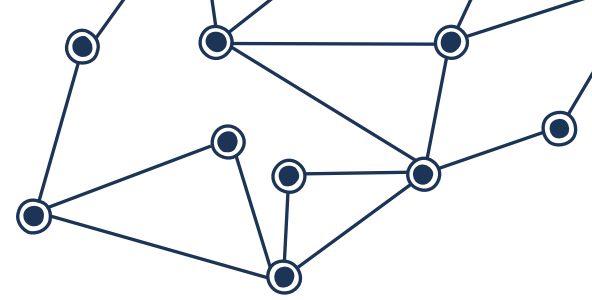
| Frage | Hinweise | Antwort bzw. Bewertung | Erforderliche Maßnahmen |
|---|---|------------------------|-------------------------|
| Welche Chancen und Risiken sehen Sie für das eigene Geschäftsmodell aufgrund der allgemeinen Entwicklung der Digitalisierung? | z. B.: <ul style="list-style-type: none"> • Chance bestehende Produkte und Dienstleistungen zu digitalisieren • Risiko durch neue konkurrierende Anbieter | | |
| Welche Anforderungen hinsichtlich der Digitalisierung stellen Kunden und Lieferanten in der Wertschöpfungskette? | z. B. eine WebEDI-Anbindung mit Datenaustausch und standardisierte Nutzung von Code-Systemen | | |
| Welche Änderungen des Geschäftsmodells resultieren aus den genannten Anforderungen? | z. B. Anpassung des Produkt- und Dienstleistungsspektrums, Nutzung oder Angebot von Data-driven Services | | |
| Welche Anforderungen an die Unternehmensprozesse resultieren aus den Änderungen des Geschäftsmodells? | z. B. Änderung von (Entscheidungs-) Prozessen, Intensivierung der Kundenorientierung, schnellere Reaktionszeiten | | |
| Gibt es neben der Entwicklung und Planung von Digitalisierungsmaßnahmen andere (ggf. konkurrierende) Projekte? | z. B. Einführung von Lean-Methoden, IT-Systemänderungen oder Organisationsänderungen | | |

Tabelle: Abschätzung von Digitalisierungseffekten

Quelle: eigene Darstellung in Anlehnung an ifaa 2017: [Checkliste – Digitalisierung & Industrie 4.0 in der Praxis](#), S.6ff. Zuletzt aufgerufen am 22.05.19

1. 2 Digitalisierungsstrategie fixieren

weiterführende Literatur/Informationen

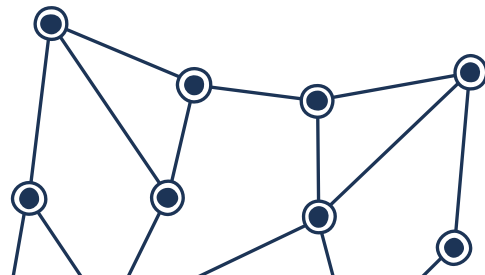


Für eine umfassendere Recherche zu den Auswirkungen der Digitalisierung auf die Wirtschaft können Sie auf den folgenden Bericht zugreifen. Einige Kapitel handeln direkt von der Energiewirtschaft.

- Forum für Zukunftsenergien e.V. 2016: [Chancen und Herausforderungen durch die Digitalisierung der Wirtschaft](#). Berlin: Schriftenreihe des Kuratoriums, zuletzt aufgerufen am 22.05.19

Einen praxisorientierten Leitfaden zur Erstellung einer Digitalisierungsstrategie erhalten Sie im untenstehenden Dokument. Der Fokus liegt auf kleinen und mittelständischen Unternehmen.

- Hille, M./ Janata, S./ Michel, J. 2016: [Leitfaden Digitalisierung – Strategien, Technologien und Ökosysteme](#), zuletzt aufgerufen am 22.05.19

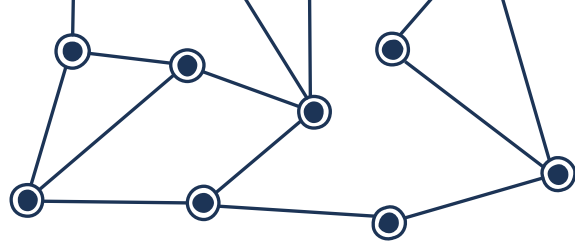


„Eine Digitalisierungsstrategie sollte fest in der Unternehmensstrategie verankert sein und mit den strategischen Zielen des Unternehmens verknüpft werden.“

Quelle: Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW) 2016: [Die digitale Energiewirtschaft](#), S. 16



Förderhinweise



Dieses Forschungs- und Entwicklungsprojekt „AKTIV-kommunal - Arbeitsgestaltung für kommunale Unternehmen in digitalen Innovations- und Veränderungsprozessen“ wird im Rahmen des Programms „Zukunft der Arbeit“ (FKZ 02L15A100) vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und dem Europäischen Sozialfonds (ESF) gefördert und vom Projektträger Karlsruhe (PTKA) betreut. Die AKTIV-kommunal Toolbox zur Digitalisierung interner Arbeits- und Leistungsprozesse wurde im Rahmen des Teilprojektes „Ansatz zur Digitalisierung von Arbeitsprozessen unter Bedingungen gesellschaftlich notwendiger Dienstleistungen“ (FKZ 02L15A105) erstellt. Diese Toolbox wurde von den Projektpartnern Fraunhofer IAO sowie den Stadtwerken Konstanz federführend realisiert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt bei den Autoren.

GEFÖRDERT VOM

